

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 5. juli 1971

blatt 1991

ueberreichung der julius-tandler-medaille

3 wien, 5.7. (rk) die julius-tandler-medaille in silber ueberreichte montag buergermeister felix sl a v i k im rathaus dem mitglied des julius raab-gedenkvereines, kommerzialrat johann h r a b a k .

johann hrabak bekam diese auszeichnung in wuerdigung seines langjaehrigen, selbstlosen und aufopfernden wirkens im dienste der oeffentlichkeit verliehen. er hat in der zeit von 1947 bis 1955 heimkehrende kriegsgefangene betreut und ihnen durch finanzielle zuwendungen ermoeeglicht, sich wieder in das berufsleben einzugliedern. der geehrte dankte dem buergermeister fuer die auszeichnung und ueberreichte ihm einen scheck in der hoehe von 10.000 schilling mit der bitte, diesen betrag fuer die unterstuetzung koerperbehinderter kinder zu verwenden.

1041

umweltschutz:

staub und so₂ werden gemessen
schutzanstrich gegen ''wilde'' plakatierer

2 wien, 5.7. (rk) im rahmen einer pressefahrt, die im chemisch-technischen laboratorium der staedtischen versuchs- und forschungsanstalt in wien-landstrasse begann, berichtete stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r am montag ueber neue initiativen in sachen umweltschutz. zwei hauptthemen - die verschmutzung der luft durch staub und schwefeldioxyd sowie massnahmen gegen das ''wilde'' plakatieren durch einsatz eines neuen, relativ preisguenstigen schutzanstriches fuer masten und signalstaender - kamen dabei zur sprache.

die stadtraetin teilte mit, dass das von der staedtischen versuchsanstalt in zusammenarbeit mit bundesstellen praktizierte bleikerzen-verfahren zur ermittlung des so₂-gehaltes der luft durch die vergangene woche gegruendete ''arbeitsgruppe luft'' des wissenschaftlichen beirats fuer umwelthygiene des sozialministeriums als modell fuer ganz oesterreich vorgeschlagen wurde.

34 mess-stellen der versuchsanstalt

die versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien (magistrats-abteilung 39) betreut seit april 1971 das gesamte, derzeit 34 staubmessstellen umfassende beobachtungsnetz, das in kreisfoermiger anordnung das stadtgebiet ueberzieht. in den dichter bewohnten bezirken sind dabei die abstaende der messpunkte geringer als ~~in den locker~~ verbauten gebieten: innerhalb des guertels etwa drei kilometer, in den aeusseren bezirken vier und am stadtrand fuenf kilometer. damit kann eine bessere ermittlung der staubimmission erfolgen als dies etwa durch ein quadratisches raster-netz von messpunkten, das nicht auf die dichte der verbauung ruecksicht nimmt, moeglich waere.

der s t a u b n i e d e r s c h l a g wird mit bergerhoffgeraeten gemessen, die aus einem in etwa 1,5 meter hoehe befindlichen drahtkorb bestehen, der drei glaeser mit destilientem

./.

wasser (im winter mit frostschutzmittel versetzt) enthaelt. die glaeser werden alle vier wochen ausgetauscht, die fluessigkeit im labor verdampft und der verbleibende staub gewogen. hieraus wird dann der mittelwert des staubniederschlages in gramm pro Quadratmeter und tag errechnet.

in wien begannen die messungen durch die versuchsanstalt im september 1970. dor in der ''technischen anleitung zur reinhaltung der luft'' des westdeutschen innenministeriums (eine analoge oesterreichische richtlinie gibt es noch nicht) festgelegte monatsgrenzwert fuer staubniederschlag - $0,65 \text{ g/m}^2/\text{tag}$ - wurde im vorjahr freilich kaum erreicht. hingegen konnten im februar 1971 an messpunkten im 1., 2., 8., 10., 21. und 23. bezirk spitzenwerte der staubimmission registriert werden, die den genannten grenzwert leicht ueberschritten. bereits ab maerz - mit abnehmender heiztaetigkeit - ist dann die luftverschmutzung rueckklaeufig.

in sachen umweltschutz arbeitet die versuchs- und forschungsanstalt eng mit dem zustaendigen referat 7 der stadtbauamtsdirektion, aber auch mit dem institut fuer medizinische physik der universitaet, mit der zentralanstalt fuer meteorologie und geodynamik und mit der bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen untersuchungsanstalt, bbsu, zusammen. von letzterem institut wurden 14 staubmesstellen in das beobachtungsnetz der staedtischen versuchsanstalt uebernommen.

bleikerzen kontrollieren so₂

neben staubmessungen wird auch der s c h w e f e l - d i o x y d g e h a l t der luft laufend kontrolliert: an den 34 staubmesstellen mittels bleikerzen, wobei auf einer mit bleidioxid bestrichenen flaeche die durch das so₂ der luft innerhalb eines monats in bleisulfat umgewandelte menge bestimmt wird. die berechnung erfolgt in milligramm schwefeldioxid pro 100 kubikzentimeter und tag. am stephansplatz ist auch ein sogenanntes woesthoff-geraet im einsatz, das den so₂-gehalt der luft in milligramm pro kubikmeter registriert. ferner fuehrt die bbsu versuche durch, wobei die einwirkungen von so₂ auf die lebens-

./.

bedingungen von flechten und graesern untersucht werden. die zentralanstalt schliesslich macht ''ambulante'' kurzzeitmessungen mit einem sogenannten picoflux-geraet.

aergernis ''wilde'' plakate

der umfang der ''wilden'' plakatierung im stadtgebiet ist so gross, dass er nicht nur ein aergernis fuer aestheten ist, sondern auch millionenbeträge fuer die instandsetzung bschaedigter masten erfordert - pro ''klebestelle'' die kosten einer zerschlagenen strassenlampe. erfreulicherweise offeriert nun die farbenindustrie erstmals einen schutzanstrich fuer lichtmasten, verkehrssignalstaender und schaltkaesten, der von der versuchsanstalt getestet wurde und eine hoehere resistenz gegen chemische und physikalische einfluesse erwarten laesst. es handelt sich dabei um einen kunstharzanstrich mit spezialzusaetzen, der eine besonders glatte und klebemittelabweisende oberflaeche erzeugt. was bleibt, ist trotzdem der kostenaufwand fuer die fachgerechte entfernung der zahlreichen ''wild'' geklebten plakate - allein bei den masten der verkehrsbetriebe mehr als 1000 stueck pro jahr. es ist nun zunaechst geplant, bei den objekten der strassenbeleuchtung die - vom boden gerechnet - etwa zwei meter hohe verschleisszone bei neuaufstellung mit dem schutzanstrich zu versehen und schrittweise auch bei bereits gestrichenen masten die schutzschicht aufzubringen. die rund 70.000 derzeit bestehenden objekte der strassenbeleuchtung werden in etwa zehn jahren "behandelt" sein. da der neue anstrich nur wenige prozent teurer ist als der bisher verwendete, ist mit jaehrlichen mehrkosten in der groessenordnung von etwa 120.000 schilling zu rechnen.

weitere impulse

im uebrigen ist von den erkenntnissen der staedtischen versuchsanstalt und der beleuchtungsabteilung auch ein impuls auf die uebrigen bereiche der stadtverwaltung und sogar darueber hinaus zu erwarten. die positive beispielwirkung zeigt

sich sogar in der farbenindustrie: es wird bereits die entwicklung weiterer verbesserter schutzanstriche angekuendigt.

bei der pressefahrt standen seitens der staedtischen versuchsanstalt deren leiter, senatsrat dipl.-ing. dr. paul s c h u e t z , und die leiterin des chemisch-technischen laboratoriums, oberstadtbaurat dipl.-ing. adolfine t a l l a - f u s s , fuer fachliche informationen zur verfuegung.

1107

immerhin fast 6.000 badegaeste

9 wien, 5. 7. (rk) bescheiden ist man in den letzten wochen in der staedtischen baederdirektion geworden. so freut man sich, bekanntgeben zu koennen, dass zum wochenende immerhin fast 6.000 badegaeste in den staedtischen baedern gezaehlt worden sind. samstag waren es etwas mehr als 2.000, am sonntag mehr als 3.700 personen. die gesamtfaezung der vergangenen woche reicht nicht einmal an einen einzigen schoenen badesonntag heran: 24.500 badegaeste.

1203

geehrte redaktion

1 wir erinnern daran, dass morgen diensttag, den 6. juli, eine pressekonferenz ueber die dienstaufnahme des ersten herzalarmwagens und der intensivstation in der kardiologischen universitaetsklinik stattfindet.

zeit: diensttag, 6. juli, 10 uhr.

ort: kardiologie im akh, 9. hof, einfahrt garnisongasse.

0858

rechnungsabschluss der wiener stadtwwerke fuer 1970

5 wien, 5.7. (nk) stadtrat franz n e k u l a legte montag dem gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen den rechnungsabschluss der wiener stadtwwerke fuer 1970 vor. es ist der letzte rechnungsabschluss, in dem die massnahmen zur besserung der wirtschaftlichen situation der stadtwwerke, die im november vom gemeinderat beschlossen wurden, noch nicht wirksam sind. deshalb stehen den ertraegen von 5.476 millionen schilling noch aufwendungen von 6.100 millionen gegenueber. daraus ergibt sich ein verlust von 624 millionen schilling. 1969 waren es noch 455 millionen. dieser anstieg des jahresverlustes zeigt die tendenz der entwicklung, die durch die vom gemeinderat beschlossenen massnahmen unterbrochen wurde. bekanntlich uebernimmt die hoheitsverwaltung den grossteil der pensionslasten der stadtwwerke, der voranschlag fuer das jahr 1971 sieht deshalb erstmals eine ausgeglichene gebahrung der stadtwwerke vor.

e - w e r k e : die stromabgabe stieg um 9,8 prozent auf 3.808 gigawattstunden, 65 prozent davon stammen aus der eigenen erzeugung. obwohl die gebahrung mit einem gewinn von 229 millionen abschloss, muss die finanzielle situation ueberprueft werden. die hohen aufwendungen fuer die zu erwartende verdopplung des strombedarfs innerhalb von zehn jahren und die dafuer notwendigen technischen entwicklungen draengen auf einen baldigen ausgleich zwischen kosten und strompreis.

g a s w e r k e : die gaserzeugung stieg um 6,3 prozent auf 933 millionen kubikmeter. der jahresabschluss erbrachte einen verlust von 13,5 millionen schilling.

v e r k e h r s b e t r i e b e : die zahl der angemeldeten personenkraftwagen stieg 1970 um 4,8 prozent - die fahrgastfrequenz der verkehrsbetriebe sank um 1,4 prozent auf 420 millionen. mit dieser berfoerungsleistung bleiben die verkehrsbetriebe jedoch weiterhin die grundlage des innerstaedtischen verkehrs. die einnahmen der verkehrsbetriebe sanken auf 1.019 millionen schilling, der verlust betrug 1.221 millionen, die durchschnittseinnahme je fahrgast 242,8 groschen - also nicht

./.

einmal die haelfte des grundtarifs von 5 schilling. vergleiche mit auslaendischen verkehrsunternehmen zeigen, dass wien bei der gewaehrung von sozialtarifen weit an der spitze steht.

b e s t a t t u n g : es wurden 26.958 bestattungen durchgefuehrt, um 1,7 prozent mehr als im vorjahr. die abrechnung erbrachte ein positives ergebnis von 0,8 millionen schilling, das ausschliesslich auf die weit ueber wien hinausreichenden verkaeufe der sargenzuegung zurueckzufuehren ist.

der rechnungsabschluss der wiener stadtwuerke fuer das jahr 1970 wurde vom ausschuss fuer die staedtischen unternehmungen einstimmig zur kenntnis genommen. es wird dienstag in einer gemeinsamen sitzung von stadtsenat und finanzausschuss und donnerstag im gemeinderat behandelt werden.

1140

us-stadterneuerer im rathaus

6 wien, 5.7. (rk) das institut fuer europaeische studien veranstaltet derzeit ein seminar zum thema "erneuerung der staedte - erneuerung des menschen". rund fuenfzig amerikanische architekten, soziologen, stadtplaner und umweltexperten nehmen daran teil.

montag vormittag hoerten die us-gaeste im wappensaal des rathauses einen vortrag von architekt victor g r u e n (sic). namens der stadtverwaltung hiess vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die seminarteilnehmer willkommen. sie verwies darauf, dass die probleme aller grosstaedte in vielen punkten dieselben sein und wuenschte dem seminar bestmoeglichen erfolg.

1147

wichtig fuer tropenreisende: gegen cholera impfen lassen!

10 wien, 5.7. (rk) das zeitalter des massentourismus und der leichten moeglichkeiten weiterreisen mit dem flugzeug hat eine unangenehme nebenerscheinung: souchen, die frueher auf enger begrenzte gebiete beschraenkt waren, werden leicht verschleppt und breiten sich anderswo aus. besonders gilt das fuer die cholera.

das gesundheitsamt der stadt wien appelliert daher an alle jene, die auslandsreisen in tropische gebiete unternehmen: lassen sie sich vorher gegen cholera impfen! dazu braucht man sich nur in der impfstelle des gesundheitsamtes einzufinden (1, schottenring 24, montag bis freitag von 8.30 bis 11 uhr).

die impfung kann einfach (gebuehr 50 schilling) oder doppelt (gebuehr 100 schilling) verabreicht werden. im uebrigen ist im gesundheitsamt derzeit ein merkblatt in ausarbeitung, das verhaltensempfehlungen fuer aufenthalte in tropischen laendern gibt. dieses merkblatt will dann auch das sozialministerium zur verwendung in den anderen bundeslaendern uebernehmen.

1213

mehr sicherheit auf der linie a

7 wien, 5.7. (rk) auf der strassenbahnlinie a (elderschplatz - ring - kai - elderschplatz) stehen seit samstag wagen im einsatz, die pneumatisch schliessende tueren haben. waehrend der fahrt sind diese tueren geschlossen, sie werden nur in der haltestelle geoeffnet. damit ist auch auf dieser wichtigen linie die gefaehrliche unsitte des auf- und abspringens unterbunden, die heuer bereits zu zwei toedlichen unfaellen gefuehrt hat.

die auf der linie a eingesetzten wagen, (gross) b-trieb-wagen und (klein b-beiwagen, verkehrten auf der linie 18, auf der nun moderne grossraumwagen im einsatz stehen. die neuen zuege der linie a haben den gleichen fassungsraum wie die bisher verwendeten.

1153

s p e r r f r i s t 2 0 u h r

regelung ziviler luftverkehrsfragen

8 wien, 5.7. (rk) im festsaal des wiener rathauses begruesste buergermeister felix s l a v i k montag abend mehr als 300 teilnehmer der 18. vollversammlung der internationalen organisation fuer zivilluftfahrt. an dem empfang nahmen die minister dr. s t a r i b a c h e r und karl l u e t g e n - d o r f , staatssekretaer gertrude w o n d r a k , botschafter von 22 auslaendischen vertretungen und die stadtraete dr. s c h a u m a y e r , h e l l e r und dkfm. h i n t - s c h i g teil. die tagung ueber probleme der zivilen luftfahrt auf internationaler ebene war fuer drei wochen anberaumt und nimmt kommenden mittwoch ihr ende. tagungsort war das kongresszentrum in der hofburg.

1200

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 5.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: gurken 6 bis 7 schilling, weisskraut 4 bis 5 schilling, tomaten 4.50 bis 5 schilling je kilogramm, salat 2 bis 2.50 schilling je stueck.

obst: kirschen 10 bis 12 schilling, ribisel 10 bis 12 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling je kilogramm.

1217

fechtweltmeisterschaften:

empfang fuer journalisten und delegationschefs

14 wien, 5.7. (rk) wenige stunden nach dem beginn der fechtweltmeisterschaften in der wiener stadthalle (5. bis 16. juli) gab die stadt wien fuer die delegationschefs und journalisten aus 39 laendern der welt einen presseempfang in der stadthalle. vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r hiess die gaeste aus aller welt herzlich willkommen.

die fechtweltmeisterschaften, die von 230 auslaendischen journalisten und 18 auslaendischen rundfunkstationen besucht sind, wurden von der stadt wien mit 700.000 schilling subventioniert.
1330

musikalisches sommerprogramm am dienstag, 6. juli

15 wien, 5.7. (rk) am dienstag, dem 6. juli, findet folgendes musikalische sommerprogramm statt:

17.30 uhr, maerzpark, konzert der musikkapelle der wiener gaswerke, dirigent: dipl.-ing. friedrich brucker.

17.30 uhr, wasserpark, konzert der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe, dirigent: gustav fischer.

20.00 uhr, arkadenhof des wiener rathauses, orchesterkonzert, wiener symphoniker, dirigent: serge baudo, gioacchino rossini: ouverture zu ''der barbier von sevilla'', wolfgang amadeus mozart, symphonie d-dur, kv 385, maurice ravel, rhapsodie espagnole, igor strawinsky, suite ''der feuervogel''.

1348

zentralwerkstaette wird rascher fertig

13 wien, 5.7. (rk) die neue zentralwerkstaette der wiener verkehrsbetriebe sollte 1974 fertig werden - nun werden grosse anstrengungen unternommen, um schon 1973 den vollbetrieb aufnehmen zu koennen. (der autobusbetrieb ist bekanntlich schon seit november 1970 in der neuen zentralwerkstaette untergebracht). der gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen hat deshalb zu den 72 millionen schilling, die fuer heuer bereits bewilligt waren, weitere 15 millionen schilling genehmigt. die gesamt-kosten fuer die neue zentralwerkstaette betragen 576 millionen schilling (preisbasis 1970).

1323

daenischer chor im rathaus

12 wien, 5.7. (rk) mitglieder der vereinigten kopenhagener arbeiterchoere statteten montag dem wiener rathaus einen besuch ab. sie wurden von stadtrat hubert p f o c h namens der wiener stadtverwaltung begruesst. der chor befindet sich gegenwaertig ueber einladung der chorvereinigung ''arbeiterbund doebbling'' in wien und hat im rahmen des sonntag zu ende gegangenen internationalen chorfestes in der bundeshauptstadt einige konzerte gegeben.

1221

ausstellung: preistraeger der stadt wien

4 wien, 5.7. (rk) die wiener stadtbibliothek zeigt seit montag, dem 5. juli, ihre 155. kleinausstellung unter dem titel ''preistraeger der stadt wien 1971''.

die ausstellung ist bei freiem eintritt von montag bis freitag in der zeit von 7.30 uhr bis 16 uhr zu besichtigen. (rathaus, 4. stiege, 1. stock, zimmer 334).

1042

rinderhauptmarkt vom 5. juli

16 wien, 5.7. (rk) unverkauft vom vormarkt 0, neuzufuhr in-land 6 oechsen, 66 stiere, 141 kuehe und 40 kalbinnen, summe 253. gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 18 bis 19, extrem 0, stiere 16.90 bis 18.80, extrem 0, kuehe 12.20 bis 15, extrem 15.50 bis 16 (2 stueck), kalbinnen 16.50 bis 18.50, extrem 0.

beinlvieh kuehe 7 bis 12, oechsen und kalbinnen 12.80 bis 15.40. der durchschnittspreis erhoehrte sich bei oechsen um 119 groschen, stiere 18 groschen, kalbinnen 71 groschen und ermaessigte sich bei kuehen um 13 groschen je kilogramm.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 18.42, stiere 18.15, kuehe 13.38 und kalbinnen 16.85. beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 groschen je kilogramm.

1507

neues verwaltungszentrum im 20. bezirk

17 wien, 5.7. (rk) im herzen des 20. bezirkes, in unmittelbaren naehe zahlreicher erst kuerzlich zumeist von der stadt wien gebauter wohnhaeuser, soll westlich der adalbert stifter-strasse ein grosses verwaltungszentrum der 'allgemeinen unfallversicherungsanstalt' entstehen.

dieses buerozentrum, dessen hauptgebaeude riegelartig rund 76 meter hoch aufragen wird, bietet kuenftig zahlreiche arbeitsplaetze fuer die bewohner der siedlungen rund um die adalbert stifter-strasse und jaegerstrasse. damit wird einem empfindlichen mangel in der struktur dieses gebietes abgeholfen.

fuer viele frauen rueckt die moeglichkeit, wieder berufstaetig zu werden, in greifbare naehe, weil der arbeitsplatz vor der haustuer liegt. der zustaendige liegenschaftsausschuss schuf montag durch den verkauf von rund 14.000 quadratmeter grund an die versicherung die zur realisierung des projektes notwendige grundlage.

gleichzeitig will die stadtverwaltung von der versicherungsanstalt mehrere grundstuecke im 6. und im 20. bezirk erwerben. auf einem rund 2.000 quadratmeter grossen areal an der brigittenauer laende 43 soll eine rettungsstation errichtet werden, auf zwei groesseren flaechen an der ecke dresdner strasse/adalbert stifter-strasse und mollardgasse 41 im 6. bezirk sollen wohnhaeuser entstehen. auch diesen transaktionen stimmte der ausschuss zu.

1519

baumvandalen am werk

19 wien, 5.7. (rk) das stadtgartenamt scheute keine kosten, um baeume, die im zuge der verkehrsplanung am wiedner guertel weichen mussten, wenigstens durch aussiedlung auf das kuenftige wig-gelaende am laaer berg zu erhalten. diese baeume wurden im winter, durch "frostballen" geschuetzt, auf tiefladern an ihren neuen standort gebracht. einer dieser eichenbaeume, der sich am laaer berg wieder akklimatisiert hat, fiel dieser tage vandalen zum opfer: er wurde durch hackenhiebe so schwer beschaedigt, dass er nicht mehr gerettet werden kann. der schaden betraegt rund 10.000 schilling.
1549

geehrte redaktion!

18 wir erinnern daran, dass morgen dienstag die ueberreichung des goldenen ehrenzeichens fuer verdienste um das land wien an bundesrat kommercialrat franz w a l z e r und den ehemaligen direktor des verlagess jugend und volk, kommercialrat jakob b i n d e l , stattfindet.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 6. juli, 10.30 uhr.

ort: rathaus, roter salon.

1553